

Montag, 13. Oktober 2014

## Technologie-Transfer-Initiative (TTI)

Start der Ringvorlesung für Existenzgründer



Anzeige

## Hilfe für akademische Existenzgründer

Die Technologie-Transfer-Initiative unterstützt Menschen mit einer guten Geschäftsidee

Auf dem Vaihinger Campus ballt sich mit den Fraunhofer- und Max-Planck-Instituten, der Hochschule der Medien, dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum und anderen Einrichtungen so viel Know-how, dass immer wieder Studenten oder Doktoranden auf die Idee kommen, ihre Forschung in eine Firma zu überführen und sich selbstständig zu machen. Dann schauen sie im Büro von Edith Schmitt vorbei. Sie arbeitet bei der Technologie Transfer Initiative, kurz TTI, das im Technologiezentrum beheimatet ist.

Das ist der korrekte Titel. Salopp könnte man es auch Gründerzentrum nennen. „Wir sind von der Uni beauftragt, uns um die Existenzgründer zu kümmern“, sagt Schmitt. „Jeder, der eine Idee hat, kann zu uns kommen. Und wir unterstützen ihn auf dem Weg zur Selbstständigkeit.“

Seit das Zentrum vor 16 Jahren entstanden ist, wurden mehr als 1100 Menschen beraten und mehr als 400 Unternehmen gegründet. Einzige Voraussetzung: die Geschäftsidee muss etwas mit dem Hochschulbetrieb zu tun haben, weshalb die Jungunternehmer auch allesamt auf die eine oder andere Weise der Hightech-Branche zugeordnet werden können. Einen T-Shirt-



Die TTI an der Uni Stuttgart hilft Existenzgründern. Fotos: Rüdiger Ott

Einzelhändler jedenfalls wird man an der Nobelstraße 15 vergeblich suchen.

Ohne einen Businessplan sind die wenigsten erfolgreich. In dem steht, welches Produkt verkauft werden soll, was die anfänglichen Investitionskosten und wie hoch die monatlichen Ausgaben sind und wann mit den ersten Einnahmen zu rechnen ist.

Ohne einen solchen Businessplan gibt einem keine Bank einen Starterkredit. Und genau dabei hilft die TTI. „Wir helfen aber auch beim Beantragen von speziellen Fördermitteln wie Gründerstipendien“, sagt Schmitt. Die Akademiker können aus mehreren Gründertöpfen des Landes, des Bundes und der EU schöpfen.

Wer sich nicht sicher ist, ob er gleich eine GmbH gründen will, was ja einiges an Geld kostet, „kann unter unser Dach schlüpfen“, sagt Schmitt. Die Akademiker werden dann als Projektleiter bei der TTI tätig und arbeiten selbstständig, ohne tatsächlich als eigene Firma am Markt auftreten zu müssen. Bundesweit ist das wohl einmalig. „Derzeit haben wir über 30 Firmen im Technologiezentrum“, sagt Schmitt.

In dem dreigeschossigen Gebäude gleich neben dem Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart werden sie durch Schilder am Eingang ausgezeichnet. Manches Startup benötigt nur ein kleines Büro, andere Unternehmen belegen gleich ein halbes Stockwerk. Wenn sie auf eigenen Beinen stehen können, ziehen sie aus. Die Miete ist unschlagbar günstig. Und wer als besonders förderwürdig erachtet wird, zahlt keine Grundmiete. ott



### Technologie-Transfer-Initiative GmbH an der Universität Stuttgart

Die TTI GmbH ist die zentrale Anlaufstelle für Gründungsinteressierte und potenzielle Existenzgründer/-innen der Universität Stuttgart und aus benachbarten Forschungseinrichtungen.

Das Beratungsteam informiert und berät mit betriebswirtschaftlichem Know-how kompetent zu Finanzierungsfragen und zu Förderprogrammen sowie zu allen Themen rund um die Planung und Vorbereitung einer Existenzgründung.

#### Vorlesungsankündigung WS 2014/2015 Ringvorlesung Existenzgründung

Regelmäßige Veranstaltung jeden Donnerstag,  
23.10.2014 - 12.02.2015, 15.45 bis 17.15 Uhr

Veranstaltungsort:

Campus Vaihingen, Pfaffenwaldring 7, Raum V 7.01

Experten/-innen aus Wissenschaft und Wirtschaft geben umfassende Einblicke rund um den Bereich Existenzgründung.

Die wesentlichen Aspekte gründungsrelevanter Themen werden behandelt und diskutiert.

[www.tti-stuttgart.de](http://www.tti-stuttgart.de)